

Sitzungsvorlage-Nr. 20/1184/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Zuständigkeit
Finanzausschuss	15.09.2026	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt:
Fördermittelbericht

Sachverhalt:

Einleitung / Ziel des Berichts

Die Verwaltung setzt eine Vielzahl von Maßnahmen unter Verwendung von Fördermitteln des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Europäischen Union oder anderer Fördermittelgeber um. Mit der Bewilligung von Fördermitteln sind regelmäßig finanzielle und förderrechtliche Anforderungen verbunden. Hierzu gehören unter anderem die Einhaltung der Bewilligungszeiträume und Förderbedingungen, der Mittelabruf sowie die ordnungsgemäße Verwendung und Nachweisführung.

Mit dem vorliegenden Bericht wird dem Finanzausschuss erstmals ein Sachstand zum Aufbau des Fördermittelcontrollings gegeben. Hierbei werden erste erfasste Förderprojekte dargestellt. Der Aufbau einer verlässlichen und umfassenden Datengrundlage ist mit einem entsprechenden Erhebungs- und Abstimmungsaufwand verbunden und erfolgt nunmehr schrittweise. Die Datengrundlage wird im weiteren Verlauf kontinuierlich ergänzt und erweitert. Der vorliegende Bericht versteht sich daher ausdrücklich als Ausgangspunkt für eine künftig umfassendere und regelmäßig fortzuschreibende Berichterstattung.

Zielsetzung des Fördermittelcontrollings

Das Fördermittelcontrolling soll künftig einen möglichst aktuellen und transparenten Überblick über die wesentlichen laufenden aber auch in Planung stehenden Fördervorhaben des Kreises ermöglichen.

Fördervorhaben

Ergänzend zur tabellarischen Darstellung (Anlage) werden nachfolgend zu einzelnen Fördervorhaben weiterführende Informationen gegeben:

- Der Ganztagsausbau wird bei einer förderfähigen Gesamtsumme von 1.258.821,92 € durch die Bezirksregierung Düsseldorf mit insgesamt 868.571,11 € (69 %) gefördert. Es verbleibt ein Eigenanteil des Rhein-Kreis Neuss in Höhe von 390.250,81 € (31 %).
- Gigabitförderung 2.0 (flächendeckende Glasfaserversorgung/ graue Flecken). Die Förderung erfolgt durch das Bundesministerium f. Digitales und Staatsmodernisierung und dem Land NRW. Bei einer gesamt förderungsfähigen Summe von rund 66 Millionen € und einer Förderung von insgesamt rund 52,8 Millionen € durch Bund (50 %) und Land (30 %) verbleibt ein 20 % Eigenanteil. Dieser wird dem Rhein-Kreis Neuss von den Kommunen Dormagen, Grevenbroich, Kaarst, Neuss und Rommerskirchen erstattet.
- Auch die energetische Sanierung kommunaler Gebäude (EnSan) für die Objekte Michael-Ende-Schule mit rund 13,2 Millionen Projektkosten und für das Objekt Sporthalle Berufsbildungszentrum Hammfeldamm mit Projektkosten von rund 10,6 Millionen € befinden sich derzeit im abschließenden Prüfverfahren. Es wird mit Förderungen in Höhe von rund 6,4 bzw. 6,5 Millionen € gerechnet.
- Der Rhein-Kreis Neuss erhielt bereits Anfang diesen Jahres eine Bewilligung in Höhe von rund 45 Millionen € aus dem Sondervermögen des Bundes für den Plan gute Infrastruktur 2025 – 2036. Hiervon sind 21,5 Millionen € für die Komplettsanierung des Berufsbildungszentrum Dormagen vorgesehen. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf 37,4 Millionen €. Für die Verwendung der Mittel aus dem Infrastrukturpaket 2025 – 2036 wurde verwaltungsintern eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag eingerichtet, über die Verwendung der Mittel zu beraten und diese strategisch zu steuern.

Weitere Vorgehensweise / Ausblick

Die derzeitige Erfassung stellt den ersten Schritt zum Aufbau eines umfassenderen Fördermittelcontrollings dar.

Im weiteren Verlauf sollen sukzessive weitere Fördervorhaben in die Betrachtung aufgenommen und die vorhandene Datengrundlage vereinheitlicht und vervollständigt werden.

Perspektivisch soll dadurch ein möglichst vollständiger Überblick über die laufenden Fördervorhaben des Kreises entstehen.

Die Berichterstattung an den Finanzausschuss kann auf dieser Grundlage künftig schrittweise um weitere Kennzahlen und Auswertungen ergänzt werden.

Für die kommenden Berichtsjahre ist vorgesehen, die Erfassung der Fördervorhaben kontinuierlich zu erweitern und das Fördermittelcontrolling weiter zu strukturieren.

Mit zunehmender Datenbasis soll die Berichterstattung insbesondere um

- einen umfassenderen Überblick über die laufenden bzw. geplanten Fördervorhaben,
- zusammenfassende Kennzahlen zu den bewilligten und abgerufenen Fördermitteln,
- die Entwicklung der Fördermittel über mehrere Berichtsjahre,

ergänzt werden.

Der Umfang und die Detailtiefe der künftigen Berichte sollen sich dabei an den Erfahrungen aus dem Aufbau des Controllings und dem tatsächlichen Informationsbedarf der politischen Gremien orientieren.

Fazit

Mit dem Bericht wird ein erster Einblick in den Aufbau des Fördermittelcontrollings der Verwaltung aufgezeigt. Eine ganzheitliche Übersicht über die Fördermaßnahmen des Kreises ist Ziel im weiteren Verlauf des Fördermittelcontrollings. Dieser Bericht bildet damit den Ausgangspunkt für eine künftig umfassendere, einheitliche und regelmäßig fortzuschreibende Berichterstattung über die laufenden und ins Auge gefassten Fördervorhaben des Kreises.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zum Fördermittelcontrolling zur Kenntnis.

Anlagen:

Bericht Fördermittelcontrolling Stand 01.09.2026